



# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	9	4.1. Auswahl von Therapiezielen ...	47
<b>Einleitung</b> .....	10	4.2. Methodische Überlegungen ....	50
<b>Phonologie</b>		4.3. Überwindung phonologischer Prozesse: Einzelaspekte .....	58
<i>Von Detlef Hacker</i> .....	13	4.4. Max auf dem Weg: Phonologische Erwerbsschritte .	61
1. Phonologische Entwicklung ....	13	<b>Semantik</b>	
1.1. Perzeptionsentwicklung .....	14	<i>Von Iris Füssenich</i> .....	63
1.2. Produktion .....	16	1. Erwerb von Bedeutungen .....	64
1.2.1 Prälinguistisches Stadium .....	16	1.1. Unterstützungsrahmen für den Spracherwerb .....	66
1.2.2. Phonologie der ersten 50 Wörter	17	1.2. Entwicklung von Referenzbezügen .....	68
1.2.3. Erwerb des phonologischen Systems .....	22	1.3. Die Bedeutung der Objektpermanenz und die Entstehung erster Symbole ....	70
1.2.4. Vervollkommnung des phonologischen Systems .....	26	1.4. Erste sprachliche Äußerungen .	71
2. Störungen im Erwerb .....	27	1.5. Erweiterung des Lexikons ....	74
2.1. Verzögerungen bei der Überwindung phonologischer Prozesse .....	29	1.6. Zum Verhältnis von Sprachverstehen und Sprachproduktion .....	80
2.2. Ungewöhnliche phonologische Prozesse .....	30	2. Störungen beim Erwerb von Bedeutungen .....	84
2.3. Unausbalancierte Entwicklung .	32	2.1. Versuch einer Beschreibung von Bedeutungsproblemen ....	84
2.4. Lautpräferenz .....	33	2.2. Methodische Schwierigkeiten bei der Erfassung von Bedeutungsproblemen .....	87
2.5. Zur Begründung phonologischer Störungen ....	34	2.3. Diagnostische Leitfragen .....	88
3. Erfassung und Beschreibung phonologischer Störungen ....	35	2.4. Die Diagnose von Kindern in einigen Beispielen .....	94
3.1. Erhebung einer Sprachstichprobe .....	36	3. Konsequenzen für die Therapie	96
3.2. Strukturbeschreibung kindlicher Äußerungen .....	38	3.1. Sprachtherapie als „inszenierter Spracherwerb“ ...	96
3.3. Vergleich der Realisierungen mit den zugrunde gelegten Zielstrukturen: Beschreibung phonologischer Prozesse .....	40	3.2. Auswahl von Therapiezielen ...	97
3.4. Ergänzende Fragestellungen ...	44	3.3. Methodische Überlegungen ....	100
4. Sprachtherapie mit phono- logisch gestörten Kindern .....	45	3.4. Paul auf dem Weg: Schritte beim semantischen Lernen .....	103

## 6 Inhalt

<b>Grammatik</b>	
<i>Von Friedrich M. Dannenbauer</i>	105
1. Allgemeine Aspekte des Grammatikerwerbs	105
1.1. Eine deskriptive Skizze des frühen Grammatikerwerbs	108
1.2. Ansätze zur Erklärung des Grammatikerwerbs	113
2. Dysgrammatismus als Teilsymptomatik Spezifischer Sprachentwicklungsstörungen (SSES)	118
2.1. Überblick über die Symptomentwicklung	119
2.1.1. Der Beginn der Störung	119
2.1.2. Prädysgrammatisches Stadium	120
2.1.3. Dysgrammatisches Stadium	121
2.1.4. Postdysgrammatisches Stadium	123
2.1.5. Weitere Auffälligkeiten	124
2.2. Zur ursächlichen Erklärung grammatischer Beeinträchtigungen	127
2.2.1. Allgemeine Probleme der Ätiologie	127
2.2.2. Überblick über Befunde auf verschiedenen Funktionsebenen	129
2.2.3. Zur Möglichkeit einer Kausaltherapie	134
3. Die Therapie grammatischer Entwicklungsstörungen	136
3.1. Zur Logik der entwicklungsproximalen Sprachtherapie	136
3.2. Sicherung der Therapiegrundlagen	139
3.2.1. Gestaltung der Beziehungsbasis	139
3.2.2. Etablierung von Interaktionsstrukturen	141
3.2.3. Unspezifische Therapiearbeit	142
3.3. Durchführung der Sprachtherapie	142
3.3.1. Erfassung der sprachlichen Voraussetzungen	142
3.3.2. Allgemeine Aspekte der Planung	145
3.3.3. Bestimmung der Therapieziele	147
3.3.4. Vorstrukturierung der Situation	150
3.3.5. Modellieren der Zielstruktur	152
3.3.6. Überführung in die Sprachproduktion (dialogische Sicherung)	154
3.3.7. Metasprachliche Hilfen	157
3.4. Reflexion der Therapie	159
3.4.1. Kontrolle und Revision des Therapieverlaufs	159
3.4.2. Umgang mit der Therapiekonzeption	159
3.5. Nachwort zur Therapieintensität	161
<b>Sprechflüssigkeit</b>	
<i>Von Stephan Baumgartner</i>	162
1. Flüssiges und unflüssiges Sprechen	162
1.1. Sprechen	162
1.2. Sprechflüssigkeit	167
1.3. Sprechunflüssigkeiten	169
1.4. Erwerb der Sprechflüssigkeit	173
1.4.1. Reifungsprozesse	173
1.4.2. Linguistische Prozesse	175
2. Kindliches Stottern als Störung der Sprechflüssigkeit	180
2.1. Kennzeichnung und konzeptionelle Einordnung	180
2.2. Ätiologie und die neurolinguistische Perspektive	182
2.3. Die linguistische Dimension	187
2.4. Entwicklungsverläufe: Für und wider die Kontinuitätsannahme	194
2.5. Die psychologische Dimension	201
3. Kindliches Stottern: Beratung und Behandlung	207
3.1. Übergreifende Aspekte	207
3.1.1. Therapieziele	207
3.1.2. Problemanalyse	210
3.1.3. Indikation und spontane Remission	211
3.1.4. Sprachlernautonomie	214
3.1.5. Die Sprechflüssigkeit fördern - den Interaktionen der Eltern	218
3.1.6. Zielsprache modellieren	221
3.2. Therapieziel: Kommunikative Sicherheit	225
3.2.1. Einführung	225
3.2.2. Kommunikative Grunderfahrungen	226
3.2.3. Stottern in der Sprechflüssigkeit fördernden Kommunikation	228
3.2.4. Strukturieren	230
3.3. Therapieziel: Stotterfreies Sprechen	234
3.3.1. Einführung	234
3.3.2. Das Sprechkonzept: Langsam - weich - deutlich	236

3.3.3. Systematischer Aufbau neuer Sprechmuster .....	239	2.2.3. Analyse von Schreibproben ....	295
3.4. Therapieziel: Flüssiges Stottern .....	242	2.2.4. Analyse von Leseproben .....	298
3.4.1. Einführung .....	242	3. Förderung bei Lese- und Schreibschwierigkeiten .....	301
3.4.2. Stottern und seine Bedingungen kennen lernen .....	243	3.1. Allgemeine Überlegungen .....	301
3.4.3. Flüssiges Stottern lernen .....	248	3.2. Grundsätze der Schriftsprachermittlung .....	302
3.5. Therapiemethoden und Therapieerfolg .....	253	3.3. Förderbeispiele zu Problem- schwerpunkten des Schriftspracherwerbs .....	308
<b>Schriftsprache</b> <i>Von Claudia Crämer und Gabriele Schumann</i> .....	256	3.3.1. Förderung bei hörbaren Sprachstörungen .....	309
1. Schriftspracherwerb als Entwicklungsprozess .....	256	3.3.2. Förderung bei nichthörbaren Sprachstörungen .....	310
1.1. Was Lehrende über Schriftsprache wissen müssen ..	258	<b>Literatur</b> .....	320
1.1.1. Zum Zusammenhang zwischen gesprochener und geschriebener Sprache .....	258	<b>Sachverzeichnis</b> .....	337
1.1.2. Die Beziehungen zwischen Laut- und Schriftstruktur .....	259		
1.1.3. Die Bedeutung der gesprochenen Sprache für den Erwerb der Schriftsprache .....	265		
1.1.4. Anforderungen beim Erwerb der Schriftsprache .....	266		
1.2. Stufenmodell zum Schriftspracherwerb .....	268		
1.2.1. Entwicklung des Schreibens ...	271		
1.2.2. Entwicklung des Lesens .....	276		
2. Lernschwierigkeiten beim Schriftspracherwerb .....	280		
2.1. Erschwerende oder behindernde Faktoren beim Schriftspracherwerb .....	280		
2.1.1. Hörbare Sprachstörungen .....	280		
2.1.2. Nichthörbare Sprachstörungen .	282		
2.1.3. Verzögerte Lernentwicklung ...	285		
2.1.4. Ungünstiges Problemlöseverhalten .....	286		
2.1.5. Mangelnde Passung zwischen den Lernvoraussetzungen der Kinder und den schulischen Lernbedingungen ..	288		
2.2. Diagnostisches Vorgehen .....	290		
2.2.1. Fehler als Ausdruck von Lernentwicklung und Lernblockierung .....	290		
2.2.2. Die Lernbeobachtung von Dehn .....	292		